

Statement/Stellungnahme zu TOP 10 -Ziele und Maßnahmen 2024- der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 29.11.2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

Maßnahmen, die eine konkrete finanzielle Auswirkung auf den Haushalt 2024 haben, sind in den vorliegenden Zielen und Maßnahmen 2024 so gut wie nicht zu finden.

Nur begonnene Projekte und Maßnahmen, die notwendig sind, um z.B. Fördergelder zu bekommen, finden sich in der Beschlussvorlage wieder.

13 Anträge zur Aufnahme von Zielen und Maßnahmen in den Haushalt 2024 haben wir in unserer Zielrede gestellt.

Leider hat es kein einziger geschafft, als konkrete Maßnahme im Jahr 2024 aufgenommen zu werden.

Grds. ist die Liste der Ziele und Maßnahmen davon geprägt, das wir diskutieren, beraten, überlegen, auswerten, priorisieren, es Informationen und Zwischenberichte geben soll.

Vorgeschlagen wird, dass wir uns im Gemeinderat mit einigen unserer Anträge in den nächsten 1 bis 4 Jahren, also von 2025 bis 2028, beschäftigen, ein langer Zeitraum.

Dazu gehört u.a. die Erstellung eines Hitzeaktionsplans, der unter dem operativen Ziel „Überlegungen zu Risiko- und Krisenkommunikation mit der Bevölkerung“ zu finden ist. Gerade in Zeiten der Überhitzung der Städte muss hier allerdings dringend zeitnah gehandelt werden.

Planerischen Überlegungen, den Ochsen Garten aufzuwerten, ihn als grüne Oase zu gestalten und in die Ortsmitte zu integrieren, wird mit dem Start eines Bebauungsplanverfahrens für diesen Bereich hoffentlich zeitnah Rechnung getragen. Wir erwarten, dass es hier schnell vorangeht und der Ochsen Garten endlich ein schöner Platz mit viel Aufenthaltsqualität wird, der auch das Klima im Ort verbessert.

Wir freuen uns, dass eine Gesamtbetrachtung des Friedhofs bei der weiteren Friedhofsplanung eine Mehrheit gefunden hat. Der Platz ist begrenzt, da ist es eine Notwendigkeit nicht nur einzelne Teilbereiche des Friedhofs zu betrachten, sondern die Fläche als Ganzes. Es muss ziel- und nicht problemorientiert gedacht werden.

Eine Diskussion über die Weiterentwicklung der Ladeinfrastruktur wurde als neues operatives Ziel bis 2028 aufgenommen. Da die Bereitstellung einer entspr. Infrastruktur keine Pflichtaufgabe ist, wurde unser Antrag hier schon 2024 aktiv zu werden, mehrheitlich nicht mitgetragen. Andere Kommunen sind da offener und sehen Ladepunkte für Autos u.a. als Steigerung der Attraktivität ihrer Kommune und als Beitrag zum Klimaschutz an.

Auch sind laut dem grün/schwarzen Koalitionsvertrag und der 4. Landesinitiative Elektromobilität insg. 2 Millionen private und öffentliche Ladepunkte und Schnellladesäulen bis 2030 das Ziel, auch auf dem Weg zur Klimaneutralität. Der stellvertretende Ministerpräsident Thomas Strobel, CDU, sagte im Juli 23, dass es dafür ein höheres Tempo beim Ausbau der Elektromobilität benötigt.

Wir bedauern sehr, dass dies die Mehrheit des Gemeinderates nicht auch so sieht.

Die Errichtung von eBike-Ladestationen wird im Rahmen der Radverkehrskonzeption mit bearbeitet. Wir sind froh, dass eine Mobilitätsbeauftragte und Koordinatorin für den Radverkehr gefunden werden konnte, die sich schon in kurzer Zeit sehr gut in die Problematiken eingearbeitet hat und sehr zielorientiert an die Sache herangeht. Allerdings darf man hier nicht warten, bis der S-Bahnhof fertig ist und sich nur auf Lademöglichkeiten in diesem Bereich beschränken.

Das Thema Jugendbeteiligung wird leider immer noch sehr stiefmütterlich behandelt, obwohl es eine Pflichtaufgabe der Kommunen ist. Es reicht nicht, sich immer nur als Maßnahme Überlegungen dazu vorzunehmen. Es müssen hier endlich konkrete Schritte passieren. Gerne sind wir bereit, uns dazu mit Jugendlichen, dem Jugendhaus, der Verwaltung und dem Gemeinderat auszutauschen und gezielt Vorschläge für Beteiligungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft und es muss endlich ermöglicht werden, sie an den Zukunftsplanungen für Neuhausen zu beteiligen.

Bedauerlicherweise ist in den Zielen und Maßnahmen nur wenig Konkretes zum Bereich Klimaschutz zu finden. Leider können sich die Verwaltung und die Mehrheit des Gemeinderates nicht dazu durchringen, hier endlich zeitnah Maßnahmen auf den Weg zu bringen. Ziele, die erst im Jahr 2025 oder sogar erst in 2028 angegangen werden sollen, tragen nicht dazu bei, dass Neuhausen hier eine Vorreiterrolle einnimmt. In vielen anderen Dingen wird gerade immer betont, wie gut und fortschrittlich wir sind und dass wir unseren Neuhäuser Standard halten und verbessern müssen. Im Bereich Klimaschutz gibt es noch gar keinen Standard, Klimaziele hat sich Neuhausen bis heute nicht gesetzt. Ob das dem Anspruch der Vorreiterrolle entspricht? Wohl eher nicht!

Leider hat unser Antrag, eine Richtlinie zur Förderung des Kaufs von Balkonkraftwerken zu erstellen und für 2024 zumindest einen Betrag i.H.v. 5.000 Euro zur Bezuschussung zur Verfügung zu stellen, keine Mehrheit bekommen. Dies wäre ein erster kleiner Schritt in Richtung Klimaschutz gewesen, der schnell und einfach umzusetzen gewesen wäre. Auch hier sind andere Kommunen schon sehr viel weiter.

Gerne hätten wir z.B. der Feuerwehr im Rahmen des Feuerwehrbedarfsplans, dem FVN mit seinem Rasenspielfeld und auch anderen mehr konkrete Zusagen gemacht.

Diese ganze Situation ist sicherlich unserer finanziellen Lage geschuldet.

Auch wenn die Gewerbesteuereinnahmen wieder steigen sollten, sind unsere finanziellen Mittel sehr begrenzt. Wir hoffen, dass wir die großen Projekte wie das neue Kinderhaus, weitere Straßensanierungen, die längst überfälligen Sanierungen des Großteils der Kindertagesstätten, die Investitionen für eine Neuverpachtung des Saalbaus und auch die Kosten für den Bau des neuen S-Bahnhofs finanziert bekommen, ohne weitere hohe Kredite aufnehmen zu müssen.

Denn unsere Gelder sind durch Pflichtaufgaben und durch bereits begonnene Projekte (z.B. Kläranlage) gebunden. Und wenn das Konto leer ist und auch weitere Kredite nicht so einfach vom Landratsamt genehmigt werden, dann ist es klar, dass für andere auch notwendige Dinge kein Geld mehr bleibt.

Wir freuen uns auf die Erledigung der von der Verwaltung festgelegten Maßnahmen "Aufstellung Jahresabschluss 2020 und Vorbereitung Jahresabschluss 2021".

Auch wenn die Erstellung der Eröffnungsbilanz 2019 und von zwei Jahresabschlüssen im Jahr 2024 sicherlich eine große Herausforderung ist, müssen diese Maßnahmen endlich umgesetzt werden. Nur so kann die Gemeinde Neuhausen mit verbindlichen finanziellen Zahlen in die Zukunft schauen.

Dass durch Mehrheitsbeschluss des Gemeinderates auch für die Ziele und Maßnahmen 2024 wieder nur eine en bloc-Abstimmung stattfindet, kritisieren wir auch dieses Jahr. Die Öffentlichkeit hat keinerlei Möglichkeit festzustellen, welche Gemeinderatsmitglieder sich wie zu einzelnen Zielen und Maßnahmen positionieren, und durch eine Einzelabstimmung könnten sich ggf. auch die Mehrheiten aus den Ausschussempfehlungen ändern.

Wir hoffen und wünschen uns, dass die Ziele, die der Gemeinderat hier aufstellt, endlich in den nächsten Jahren konsequent verfolgt werden. Es gibt genügend Ziele und Maßnahmen der letzten Jahre, die immer wieder von Jahr zu Jahr geschoben werden. Das kann und darf nicht unser Anspruch sein. Es muss von der Verwaltung klar und ehrlich dem Gemeinderat und auch der Öffentlichkeit gegenüber kommuniziert werden, was, wann und auch ggf. warum nicht umgesetzt werden kann. Denn ansonsten ist diese Liste „das Papier nicht wert, auf dem sie steht“.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.